

## Ob behaart, gefiedert oder geschuppt, in der Schweiz liebt man Tiere leidenschaftlich!

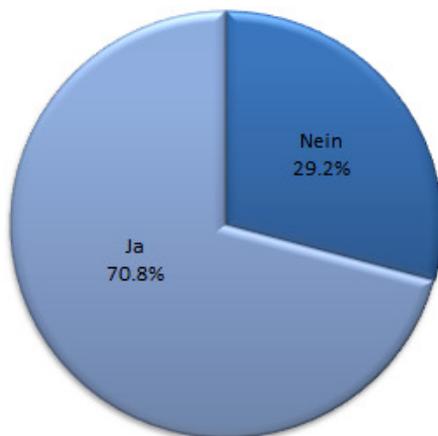
Laut dem Bundesamt für Statistik haben etwa 30% der Schweizer Haushalte mindestens ein Haustier, wobei rund 1.38 Millionen Katzen und 500'000 Hunde die grosse Mehrheit bilden. Doch auch andere Spezies, wie Vögel, Fische und Nager erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Lassen sich Lifestyle und Tierliebe vereinbaren?

Um die Beweggründe der zahlreichen Haustierhalter besser zu verstehen, hat die Vergleichsseite bonus.ch kürzlich eine umfassende Studie durchgeführt. Über **8'000 Personen** haben sich an der Umfrage beteiligt und auf Fragen zum Thema Haustierhaltung, wie Gründe, sich ein Tier anzuschaffen oder nicht, Art der Haustiere, monatliche Ausgaben und eventuelle Einschränkungen, geantwortet. Das Ergebnis zeigt es, die Schweizer lieben Tiere! Doch obwohl viele Haushalte ein Tier als Familienmitglied zählen, kann nicht jeder, der gern ein Haustier hätte, dessen Haltung mit dem eigenen Lebensstil vereinbaren. Folgende Tendenzen zeichnen sich ab:

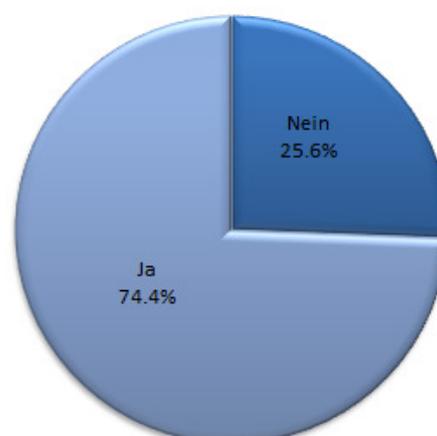
### 1. Haben Sie ein Haustier? Warum bzw. warum nicht?

70.8% der Umfrageteilnehmer geben an, Haustierhalter zu sein. Gegenüber des Ergebnisses derselben Umfrage in 2010 stellt dies einen leichten Rückgang (-3.6%) der Haustierhalter dar.

Ergebnis Umfrage 2011

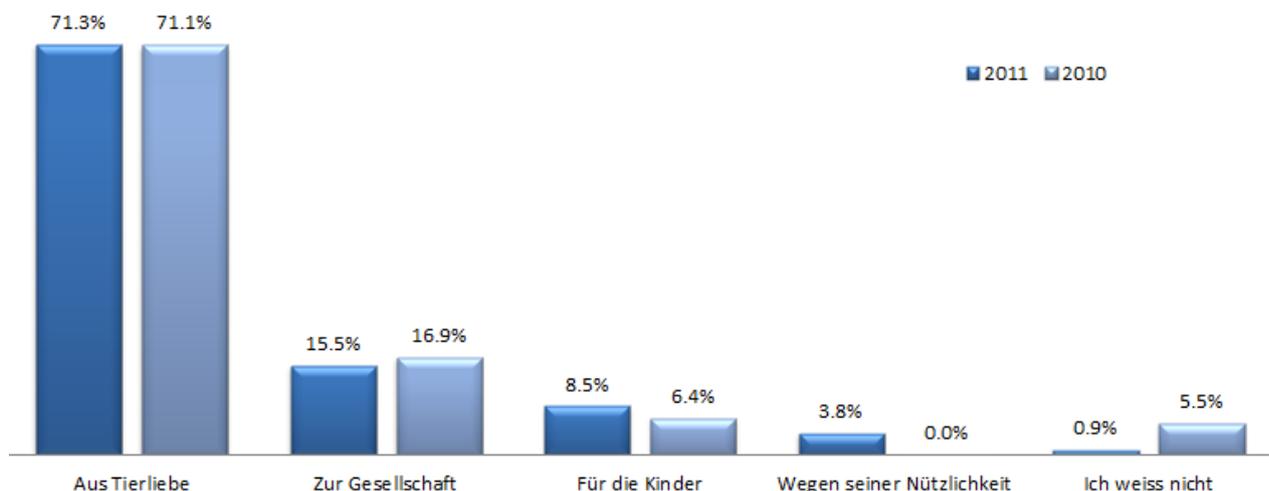


Ergebnis Umfrage 2010



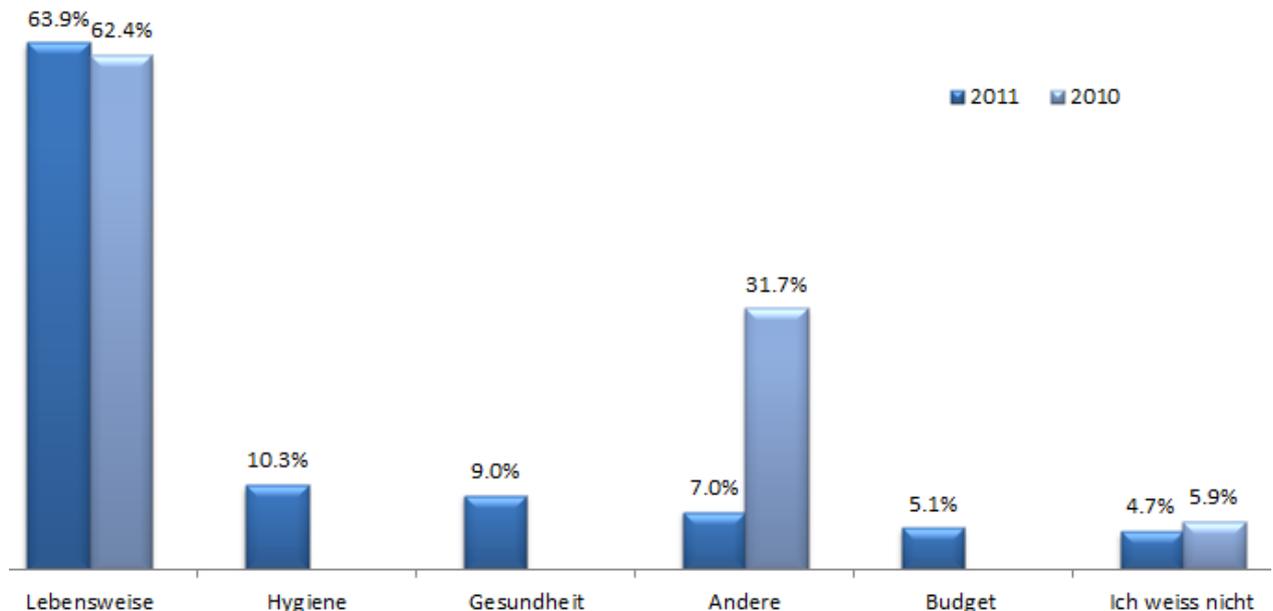
Wie bereits in 2010, sagt die grosse Mehrheit (71%) der Haustierbesitzer, dass Sie sich aus Tierliebe um Ihren Kameraden kümmern. Während 15.5% ein Haustier besitzen, weil sie dessen Gesellschaft schätzen, ist die Nützlichkeit ihres Tieres, beispielsweise als Begleiter für Personen mit speziellen Bedürfnissen oder weil es ihnen täglich Bewegung verschafft, für 3.9% der Haustierhalter entscheidend. Gegenüber 2010 ist dieses Jahr mit 8.5% ein leichter Anstieg der Prozentzahl der Haustierhalter zu verzeichnen, die angeben, ihr Tier wegen der Kinder angeschafft zu haben. Im Übrigen finden 90% der Teilnehmer einer parallel laufenden Meinungsumfrage wichtig für die Entwicklung eines Kindes, sich um ein Haustier zu kümmern. Diese Prozentzahl ist seit 2010 unverändert. Etwa 1% der Tierhalter kann nicht genau sagen, warum sie ein Haustier haben.

### Warum haben Sie ein Haustier?



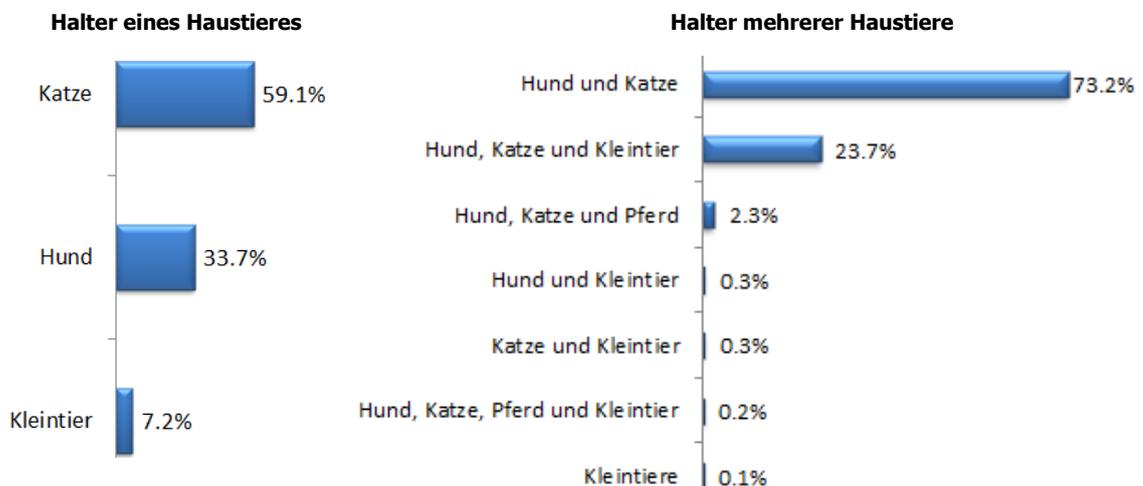
Bei den Personen, die kein Haustier haben ist der entscheidenden Grund zu 63.9%, dass ihre Lebensweise es nicht erlaubt, ein Tier zu halten. Etwa 10% sehen sich gezwungen aus hygienischen Gründen, etwa 9% aus gesundheitlichen Gründen auf ein Haustier zu verzichten. 5% der befragten Personen ohne Haustier hätten zwar gern eines, doch ihre finanzielle Situation erlaubt es nicht. Andere Gründe dafür, zur Zeit der Befragung kein Haustier zu haben sind, beispielsweise, der kürzliche Verlust eines geliebten Haustieres, das eigene Alter oder Angst vor Tieren. Fast 5% wissen nicht genau, warum sie kein Haustier möchten. 71% der Personen, die momentan kein Haustier haben, schliessen auch für die Zukunft aus, sich eines anzuschaffen.

## Warum haben Sie kein Haustier?



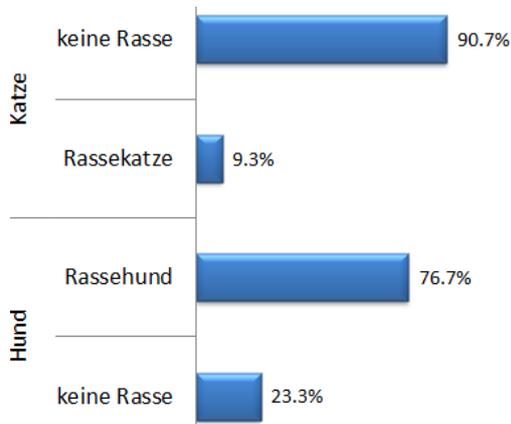
## 2. Welcher Art gehört Ihr Haustier an?

Gegenüber 80% der Personen, die angeben nur ein Haustier zu besitzen, stehen 20%, die mehrere Tiere in ihrem Haushalt beherbergen. Unter den Befragten, die ein einziges Tier haben, teilen mehr als die Hälfte (59.1%) ihr Leben mit einer Katze, 33.7% mit einem Hund und 7.2% mit einem Kleintier (z.B. Nager, Vögel und Reptilien). Unter den befragten Personen, die angeben mehrere Haustiere zu haben, sind diejenigen, die sowohl mindestens einen Hund als auch eine Katze haben, mit 73.2% mehrheitlich vertreten. Personen, die zusätzlich zu Hund und Katze ebenfalls ein Kleintier zuhause haben, sind mit 23.7% vertreten.

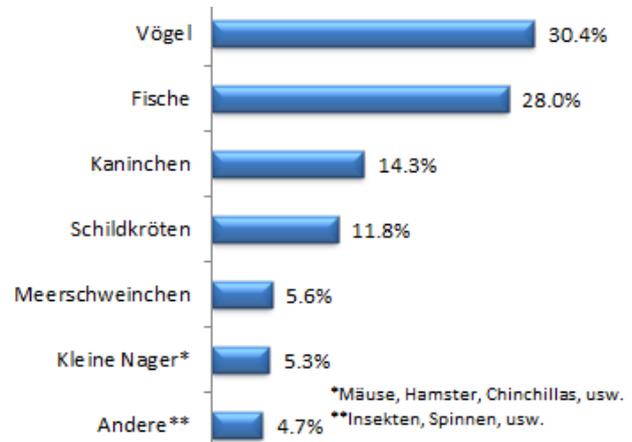


Zu etwa 90% handelt es sich bei den Katzen nicht um Tiere einer speziellen Rasse, wohingegen bei den Hunden die Rassehunde mit 76.7% überwiegen. Bei den Kleintieren sind am meisten vertreten: Vögel mit 30.4%, Fische mit 28.0%, Kaninchen mit 14.3%, Schildkröten mit 11.8%, Meerschweinchen mit 5.6%, kleine Nager, wie Mäuse, Hamster und Chinchillas mit 5.3%. Weitere Arten, wie Insekten und Spinnen sind mit 4.7% in der Minderheit.

**Haben Sie eine Rassekatze/einen Rassehund?**

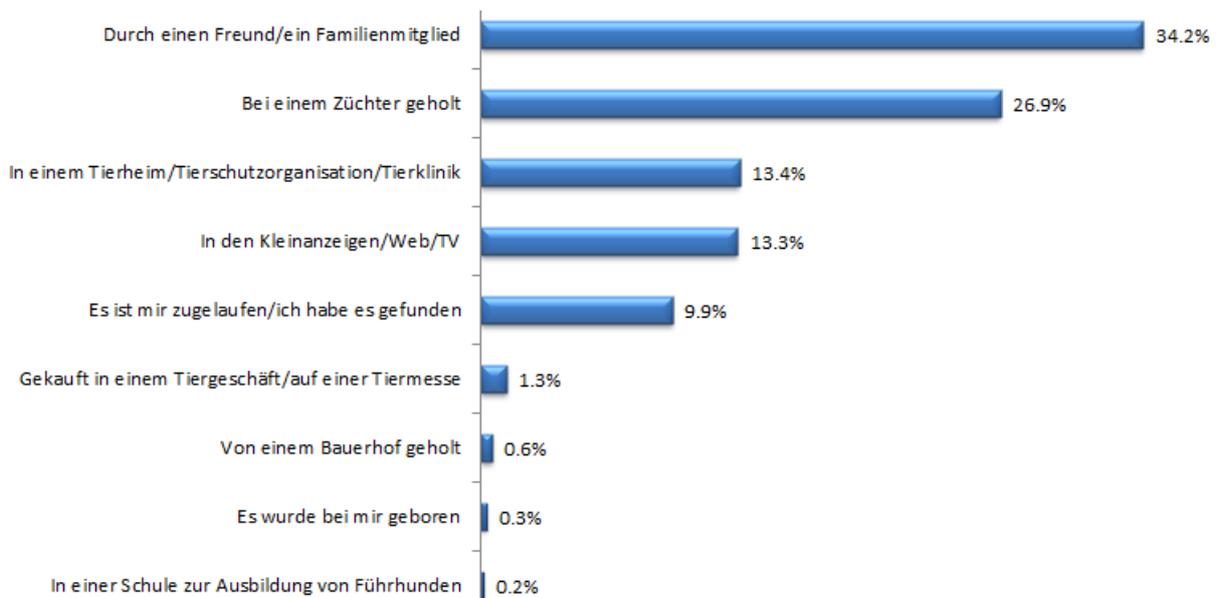


**Vertretene Arten von Kleintieren**



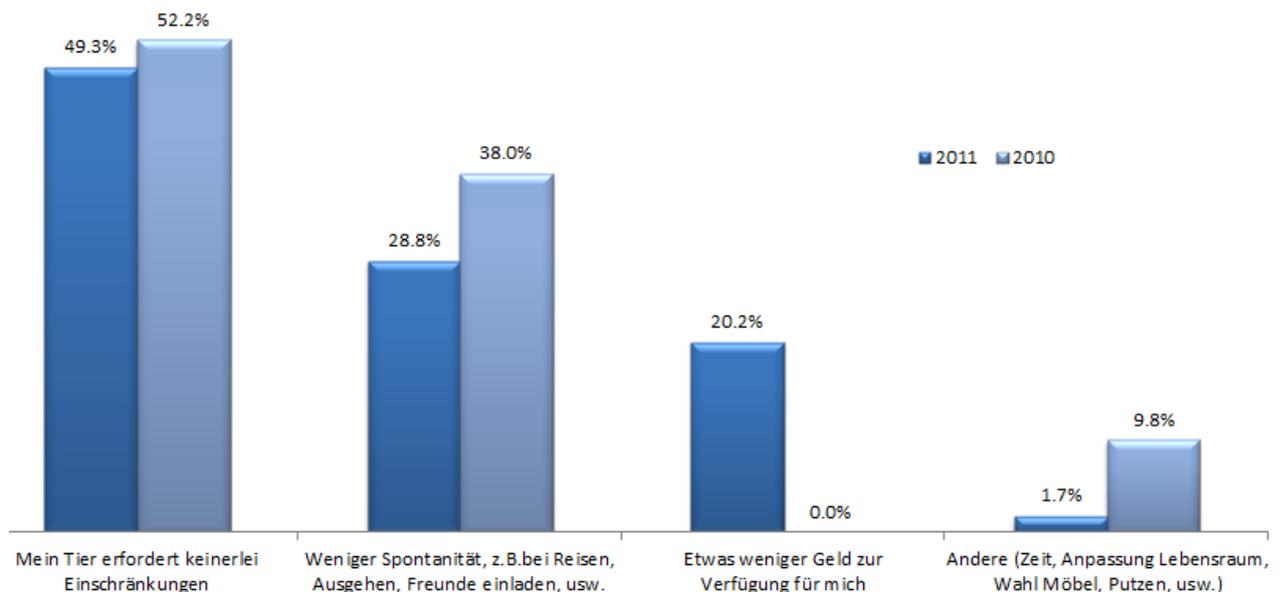
### 3. Wie haben Sie Ihr Haustier gefunden?

34.2% der Haustierbesitzer sagen, dass sie ihr Tier über einen Freund bzw. ein Familienmitglied gefunden haben. 26.9% haben es direkt bei einem Züchter, 13.4% aus einem Tierheim oder einer Tierklinik geholt. 13.3% konnten ihren Liebling dank der Kleinanzeigen finden und 9.9% ist ihr Tier zugelaufen. Nur 1.3% haben es in einem Geschäft oder auf einer Tiermesse gekauft. Zu 0.6% haben die Umfrageteilnehmer ihr Tier von einem Bauernhof. 0.3% sagen, dass ihr Haustier bei ihnen geboren wurde, und 0.2% haben Ihren Tier von einer Schule, die auf die Ausbildung von Führhunden für Personen mit besonderen Bedürfnissen spezialisiert ist, bekommen.



## 4. Welche Einschränkungen nehmen Sie für Ihr Tier in Kauf?

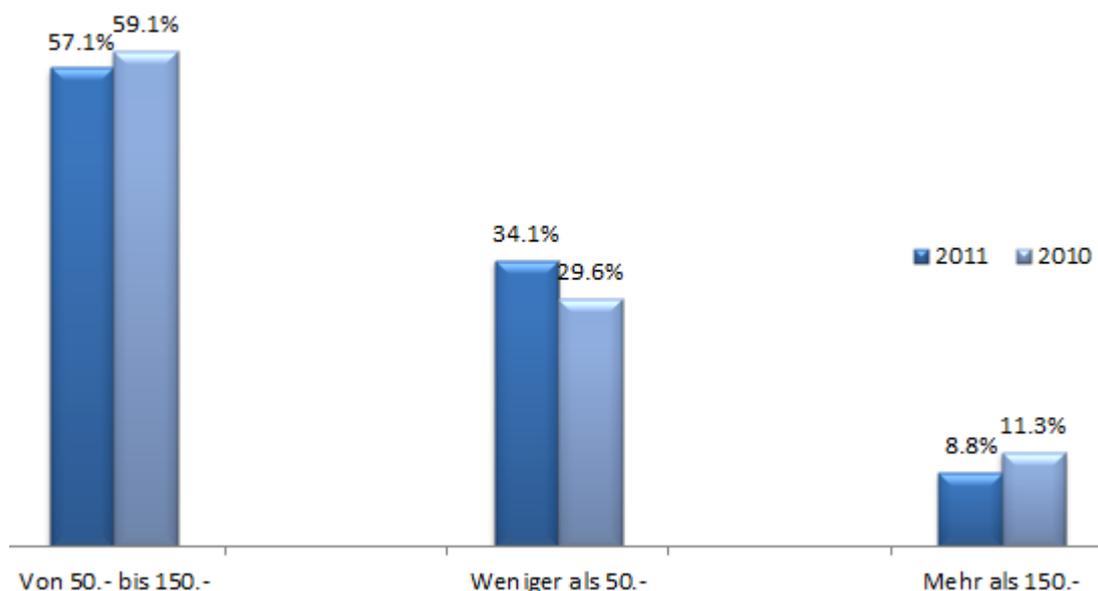
Wohingegen in 2010 noch 52.2% der Tierhalter sagten, dass ihr Haustier für sie keinerlei Einschränkung bedeutet, sind dieses Jahr nur 49.3% derselben Ansicht. Für 28.8% besteht die grösste Einschränkung darin, dass sie weniger spontan sein können, z.B. hinsichtlich Ferien oder Ausgang. Dieses Jahr sagen 20.2% der befragten Tierhalter, dass sie etwas weniger Geld für sich zur Verfügung haben. Noch in 2010 wurde diese Antwort von keinem der Umfrageteilnehmer gewählt! 1.7% betonten, dass ihr Haustier Einfluss auf den eigenen Lebensraum hat, z.B. bei der Wahl der Wohntage oder der Möbel sowie die Notwendigkeit, häufiger zu putzen.



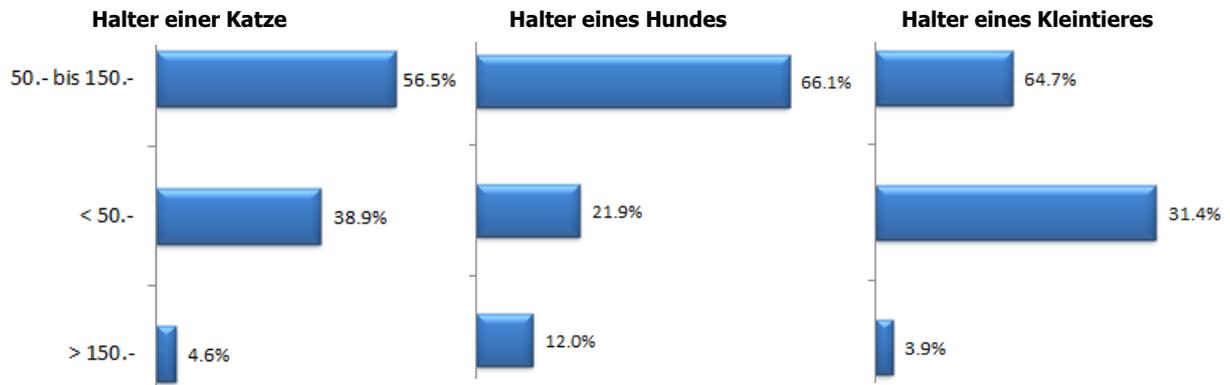
## 5. Wie viel Geld geben Sie monatlich für Ihr Haustier aus? Was leisten Sie sich für Ihr Tier?

Die Mehrheit der befragten Haustierhalter, nämlich 57.1%, gibt monatlich zwischen CHF 50.- und CHF 150.- für ihr Tier aus. Das sind 2% weniger gegenüber 2010. 34.1% der Personen haben monatliche Ausgaben von weniger als CHF 50.-, doch geben 8.8% über CHF 150.- aus. Zu beobachten ist ein Anstieg in der Prozentzahl der Personen die weniger als CHF 50.- pro Monat ausgeben, wohingegen die jeweiligen Prozentzahlen der Personen, die bis zu CHF 150.- und mehr monatlich für ihr Tier ausgeben gegenüber 2010 gesunken sind.

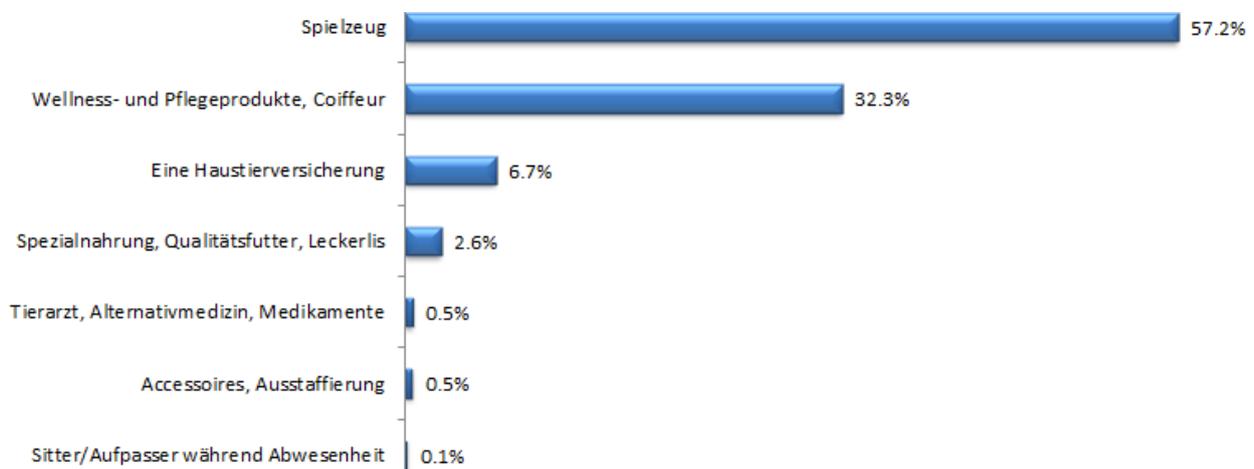
### Wie hoch sind Ihre monatlichen Ausgaben für das Haustier?



Die Mehrheit der Personen, die Eigentümer mindestens einer Katze oder eines Hundes sind, haben monatliche Ausgaben von CHF 50.- bis CHF 150.-. Für die Mehrheit der Kleintierhalter liegt die Höhe der Ausgaben bei unter CHF 50.- pro Monat. Die Prozentzahl der Personen, die über CHF 150.- monatlich für ihr Tier ausgeben, ist bei den Hundehaltern am höchsten.



Entsprechend 57.2% der Antworten auf die Frage « Was leisten Sie sich für Ihr Tier? » umfassen diese Ausgaben, neben den Kosten für Nahrung, vor allem Spielzeug, sowie zu 32.3% Wellness- und Pflegeprodukte. Nur 6.7% der Tierhalter haben eine Haustierversicherung abgeschlossen. Zwar stellt dies gegenüber 2010 einen Anstieg von etwa 1% dar, doch in Anbetracht der immer steigenden Kosten für tierärztliche Behandlungen ist diese Prozentzahl noch immer erstaunlich tief! Bei den Freuden, die Tierhalter ihrem Liebling machen und die nichts kosten, stehen Spaziergänge im Freien, Aktivitäten und Spielen mit 54.9% an oberster Stelle, gefolgt von Liebe und Streicheleinheiten mit 45.1%.



Etwa 72% der Teilnehmer an der Meinungsumfrage halten eine Tierversicherung für wichtig. Doch haben nur 6.7% der Haustierhalter eine entsprechende Versicherung für ihr Tier abgeschlossen. Zwar stellt dies gegenüber 2010 einen prozentualen Anstieg dar, doch ist ersichtlich, dass noch immer zu wenige Schweizer Haustierbesitzer wissen, dass sie ihr Tier versichern und so von geringeren Tierarztkosten profitieren können!

Unsere Umfrage zeigt: die Schweizer lieben Tiere und zeigen sich grösstenteils sehr verantwortlich bei der Entscheidung, eines zu sich zu nehmen oder nicht. Die Liebe zum Tier ist dabei das ausschlagende Kriterium. Doch beschäftigen auch Fragen wie „Kann ich mir ein Haustier leisten?“, „Kann ich ihm eine artgerechte Haltung bieten?“, „Habe ich genug Zeit, mich ausreichend um das Tier zu kümmern?“, die Menschen. Während die Mehrheit der Umfrageteilnehmer auf diese Fragen beherzt mit „Ja!“ antworten kann, gibt es doch auch viele Personen, die aus Liebe und Respekt zum Tier darauf verzichten, eines in ihr Leben zu integrieren.

## Schlussfolgerungen

Gegenüber derselben Umfrage in 2010 zeigen sich gewisse Tendenzen: die Prozentzahl der Personen mit mindestens einem Haustier ist leicht zurückgegangen. Auch die Anzahl der Personen, die von sich sagen, dass die Tatsache, ein Haustier zu besitzen mit keinerlei Einschränkungen einhergeht, ist im Vergleich zu letztem Jahr gesunken. Gestiegen ist jedoch die Anzahl der Personen, die mit Hinblick auf Lifestyle-Angelegenheiten, wie Reisen, Ausgehen und Freunde einladen, von sich sagen, weniger spontan sein zu können. Obwohl noch immer Hunde und Katzen die Mehrheit der Haustiere darstellen, ist die Gesamtzahl der Kleintiere um rund 3% gestiegen.

Für 5% der Personen, die kein Haustier haben, ist Budget der ausschlaggebende Faktor dafür, wohingegen letztes Jahr keiner der Befragten diese Antwortmöglichkeit ausgewählt hat. Auch die Personen, die ein Haustier besitzen zeigen sich hinsichtlich Geldfragen sensibler. So sagen etwa 20%, dass sie weniger Geld für sich selbst zur Verfügung haben. Noch in 2010 hat kein einziger Umfrageteilnehmer diese Antwort gewählt. Ein leichter Rückgang auch bei der Anzahl von Personen, die bis zu CHF 150.- und mehr monatlich für ihr Tier ausgeben, wohingegen der Prozentsatz der Personen, die weniger als CHF 50.- für ihr Tier bezahlen, gestiegen ist.

Dennoch, Wohlbefinden und Gesundheit ihres Liebling sind für die Besitzer von Haustieren übergeordnet. Spielzeuge und Pflegeprodukte, Spezialnahrung und Leckerlis, tierärztliche Behandlungen und Alternativmedizin: alles, damit es dem geliebten Tier gut geht! Viele Tierbesitzer würden auch nicht zögern, sich selbst einzuschränken, würde es ihrem Tier dadurch besser gehen.

Dies spiegelt sich auch in einem leichten Anstieg der Personen, die eine spezielle Versicherung für ihren Hund oder ihre Katze abgeschlossen haben, wider: mehr als 1% gegenüber 2010. Gegen Bezahlung einer relativ bescheidenen Prämie, bietet eine solche Haustierversicherung die Möglichkeit, die Kosten für tierärztliche Behandlungen zu reduzieren. Animalia, Epona, Europäische, Mobiliar, Coop Zeitung und neu auch Qualipet-Elvia: das Angebot an Tierversicherungen mit unterschiedlichsten Leistungen wird angesichts der Bedeutung, die Haustiere in unserem Leben einnehmen und den Möglichkeiten, welche die Tiermedizin heute bietet, künftig wohl eher zunehmen.

bonus.ch bietet einen Vergleich der Tierversicherungen an. So können Personen, die einen Hund oder eine Katze versichern möchten, sich anhand der Prämien und Leistungen orientieren und den Anbieter wählen, der den Bedürfnissen ihres Haustieres und dem eigenen Budget am besten gerecht wird.

### Prämienvergleich

Haustier:  Hund  Katze

Geburtsdatum des Tieres:

Weiter 

Direktlink zum Vergleich der Tierversicherungen: <http://www.bonus.ch/zrT9Q9K.aspx>

Werden finanzielle Überlegungen und etwaige Einschränkungen in der eigenen Lebensqualität die Entscheidung für ein Haustier künftig stärker beeinflussen? Werden Stadtleben und limitierter Freiraum dazu führen, dass mehr und mehr Personen sich Kleintiere anschaffen? Wird es in der Zukunft mehr Angebote geben, die es Tierhaltern ermöglichen, spontaner zu sein und sich flexibler zu bewegen? Auch nächstes Jahr werden wir wieder eine Haustierumfrage durchführen, die weitere Einblicke geben wird.

Für weitere Informationen:

bonus.ch S.A.  
Eileen-Monika Schuch  
Avenue de Beaulieu 33  
1004 Lausanne  
021.312.55.91  
schuch@bonus.ch

Lausanne, 1. Juli 2011